

## G7-Gipfel in Bayern –

# Der Countdown läuft



Bruno Leinenbach

**Die saarländische Polizei unterstützt den Großeinsatz anlässlich des G7-Gipfels in Elmau. Rund 17.000 Polizistinnen und Polizisten aus ganz Deutschland sorgen für die Sicherheit der Gipfelteilnehmer.**

**Vom 29. Mai bis**

**voraussichtlich 10. Juni 2015 befinden sich alle verfügbaren Kräfte unserer Bereitschaftspolizei im Einsatz, weit weg von ihren Familien, Freundinnen und Freunden.**

**Zum aktuellen Planungsstand führte der stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Bruno Leinenbach ein Interview mit dem Hundertschaftsführer PHK Reiner Hartz.**

***BL:** Die Einsatzplanungen zum G7-Gipfel in Bayern haben einen Vorlauf von über einem Jahr. Wie ist unsere Bereitschaftspolizei (Bepo) in die Planungsarbeit eingebunden?*

***RH:** Nach der Entscheidung über die Unterstützung durch die saarländische Bepo wurde mit den Vorbereitungen begonnen. Der Einsatzbefehl ist Anfang Mai zugegangen; der stellv. Hundertschaftsführer war am 19. und 20. Mai 2015 in München und Garmisch, wo die Leiter von Bereitschaftspolizeiabteilungen und Hundertschaftsführer vor Ort in die Lage eingewiesen wurden. Seit einigen Tagen erfolgt der Informationsaustausch über eine geschlossene Benutzergruppe in Extrapol. Am 28. Mai werden die Hundertschaftsführung sowie zwei unserer Versorger nach Bayern verlegen, um dort an ersten Einsatzbesprechungen teilzunehmen. Die erste Einsatzbesprechung mit der gesamten Hundertschaft vor Ort ist für Samstag, 30.05.2015, geplant.*

***BL:** Dieser Großeinsatz stellt die Polizei auch vor logistische Herausforderungen. Wie ist die Unterbringung und Versorgung unserer*



Reiner Hartz

*Bereitschaftspolizei organisiert? Wann starten unsere Einsatzkräfte nach Elmau?*

***RH:** Die Hundertschaft wird voraussichtlich am kommenden Freitagvormittag die Unterkunft verlassen. Seit*

wenigen Tagen steht fest, dass die Einsatzkräfte in zwei Gasthöfen in Krün (einem Ort zwischen Garmisch und Mittenwald) in unmittelbarer Nähe des Einsatzraumes untergebracht sind. Je nach Schichtplan stehen uns in den Gasthöfen ein Frühstück und eine warme Mahlzeit zur Verfügung. Während des Einsatzes erfolgt die Versorgung über eingerichtete Verpflegungsstellen im Einsatzraum. Eigene Versorger der Hundertschaft gewährleisten die Verpflegung der saarländischen Kräfte.

***BL:** Was kann zu Einsatzaufträgen und Einbindung der Hundertschaft gesagt werden?*

***RH:** Die saarländische Bepo ist einer hessischen BPA unterstellt. Voraussichtlich werden wir in dem „sogenannten Sicherheitsbereich 2“ zur Sicherung des Einsatzraumes gemeinsam mit mehreren Hundertschaften eingesetzt. Dieser Einsatzraum ist sehr weiträumig, überwiegend Naturschutzgebiet mit Wald, Moor und alpinem Gelände. Gleichzeitig werden Teilkräfte für Eingriffsmaßnahmen vorgehalten. An der Unterkunft müssen wir bei Ruhe- und Bereitschaftszeiten für die Sicherung der Hundertschaft mit ihren Führungs- und Einsatzmitteln eigene Kräfte einplanen.*

***BL:** Im Vorfeld wurden Gesundheitsgefahren durch Zeckenbisse diskutiert. Ist dies bei euren Vorbereitungen berücksichtigt worden?*

S. 1/2

***RH:** Anfang März gab es bereits einen Hinweis wegen der „Zeckenproblematik“ an die*

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem



Angebot einer Impfung. Nach Bedarfserhebung erfolgte auf freiwilliger Basis die Impfung durch den Polizeiarzt. Eine große Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich impfen lassen. Daneben sind in dem Handbuch für die Einsatzkräfte, welches vom Planungsstab für alle Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt wird, Ausführungen zum Thema „Zecken“. Demnach handelt es sich bei unserem Einsatzraum nicht um ein FSME-Risikogebiet.

**BL:** Die saarländischen Einsatzkräfte werden in grüner Uniform eingesetzt, da die Umstellung im Saarland auf „Blau“ noch nicht realisiert ist. Ist das ein Sicherheitsrisiko für die saarländischen Kolleginnen und Kollegen?

**RH:** Nein. Unsere Uniform mit Körperschutzausstattung (KSA) entspricht den Anforderungen, was u.a. auch Brandschutz und Schlagschutz betrifft. Neben uns sind aber auch die bayrischen Kräfte des Einzeldienstes laut Einsatzbefehl in grüner Uniform eingesetzt. Ein Sicherheitsrisiko „Farbe der Uniform“ besteht nicht.

**BL:** Der Zeitraum des Einsatzes beträgt knapp zwei Wochen. Was bedeutet das für die

*Hundertschaft und für die Alltagsorganisation in der saarländischen Polizei?*

**RH:** Wir sind beim G7-Gipfel mit Hundertschaftsführung incl. Führungsgruppe, BFE sowie zwei taktischen Zügen plus TEE mit Einsatzmitteln eingesetzt. Im Saarland verbleiben lediglich eine Handvoll Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Koordinierungsbüro. Kräftegestellungen für Unterkunftswache und Abschiebungen können daher nicht zu 100% abgedeckt werden. Diese Aufgaben müssen andere Dienststellen übernehmen. Eine Unterstützung der Intervention ist ebenfalls nicht möglich; geschlossene Einsätze müssen komplett von den SEE-Kräften realisiert werden. Die lange Dauer des Einsatzes hat uns auch überrascht. Da im Saarland keine Urlaubssperre verhängt wurde, haben wir uns auch aus Fürsorgegesichtspunkten für einen Kräfetausch entschieden, d.h., vom 1. bis 2. Juni werden ein knappes Dutzend Einsatzkräfte in Elmau getauscht. Durch individuelle Absprachen konnten wir erreichen, dass gebuchten Urlauben oder Kinderbetreuungssituationen Rechnung getragen wurde; einige Kolleginnen und Kollegen haben auf ihren Urlaub freiwillig verzichtet.

**BL:** *Ich wünsche euch alles Gute bei dem Großeinsatz: Kommt gesund zurück! Herzlichen Dank für das Interview; du hast das letzte Wort.*

**RH:** Der Polizeieinsatz zum G-7 Gipfel steht im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit. Die Hundertschaft ist auf die Lagebewältigung in einem geschlossenen Einsatz ausgebildet und gut vorbereitet; viele Kolleginnen und Kollegen freuen sich auf den Einsatz und sind sehr motiviert. Ich möchte mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur professionellen Lagebewältigung beitragen und mit allen Kolleginnen und Kollegen wieder gesund nach Hause kommen.

**v.i.S.d.P.:**

**Bruno Leinenbach, GdP-Saarland, Kaiserstr. 258, 66133 Saarbrücken, Tel.: 0681 84124 10**